

Schwerpunktthema: trans* Jugendliche



Inhalt:

Beiträge auf mT

- jeco: Er.Sie.Es
- Nev: Eine kurze Geschichte des Lebens
- Lilith: als Junge wärst du ganz hübsch
- FaulenzA: Julian oder Juliane

Tipps zum Thema Trans* auf der FB-Seite geschlechtersensible Pädagogik

- Genders – die erste Trans Webserie von queerblick
- Trans*Planet
- Lambda: Arbeitshilfe Akzeptrans

Als wir mit meinTestgelände online gegangen sind und junge Menschen eingeladen haben, ihre Themen und Sichtweisen auf Geschlechter/verhältnisse im WWW mit anderen zu teilen, da war das Thema Trans* schnell präsent, weil wir einen jungen Mann gewonnen hatten, über seinen Weg zu schreiben. Inzwischen gibt es mehrere Jugendliche, die sich auf meinTestgelände mit dem Thema trans* beschäftigen: weil es sie persönlich angeht oder weil sie mit Jugendlichen befreundet sind, die sich mit dem Thema beschäftigen. Manche Jugendliche haben im Rahmen von Workshops bei meinTestgelände zum ersten Mal davon gehört, andere bewegen sich schon lange in queeren Jugendräumen und kennen trans* Jugendliche oder sind selbst auf dem Weg.

Allein das Wording ist hier schon relevant: wenn wir in der Pädagogik Angebote für trans* Jugendliche machen wollen, müssen wir sie in den Fokus nehmen und das heißt auch benennen. Vielen Jugendlichen selbst ist es aber wichtig, Mädchen oder Jungen zu sein, ohne trans*, einfach weil sie es sind und eben nicht trans* Mädchen oder trans* Jungen. Andere bezeichnen sich selbst als trans* oder als transgender. Es gilt für Fachkräfte also einerseits Jugendlichen gegenüber fragend unterwegs zu bleiben und nicht zuschreibend und andererseits im Fachdiskurs zu benennen, wer die Zielgruppen sind in Rückkoppelung mit den Selbstbezeichnungen von trans* Jugendlichen.

In diesem Newsletter wollen wir zeigen, was Jugendliche selbst zum Thema trans* zu sagen haben. Die Beiträge auf meinTestgelände sind geeignet, mit Jugendlichen aber auch mit Fachkräften zum Thema ins Gespräch zu kommen und – was wir bei diesem Thema besonders wichtig finden – Binnenperspektiven zu eröffnen anstatt ÜBER trans* Jugendliche zu sprechen. Deshalb werden wir auch – anders als in den vorher gehenden Newslettern – keine Methodenhinweise zu den einzelnen Beiträgen vorstellen, sondern Handlungsempfehlungen, die wir von Silvia Rentzsch von TIAM e.V. <https://www.trans-aktiv.de/> zur Verfügung gestellt bekommen haben, an die Vorstellung ausgewählter Jugendbeiträge anschließen. Sie sollen den Einstieg in die Arbeit mit dem Thema trans* erleichtern.

Beiträge auf meinTestgelände:

jeco: Er.Sie.Es

<http://www.meintestgelaende.de/2014/04/er-sie-es/>

Conrad von der Redaktionsgruppe jeco besuchte die Ausstellung Er.Sie.Es der Fotografin Yvonne Most, die sich künstlerisch mit dem Thema Geschlechteridentitäten auseinandersetzt. Gezeigt werden Portraits von Menschen, deren Geschlechtszugehörigkeit auf den ersten und vielleicht auch auf den zweiten Blick nicht eindeutig oder zu erkennen ist. Conrad zeigt die Bilder und spricht mit einigen der Menschen, deren Portraits zu sehen sind. Sie berichten darüber, welche Probleme sie im Alltag oftmals haben. Conrad teilt seine Gedanken zu der Ausstellung und zu den Gesprächen mit und spricht mit der Fotografin über deren Motivation für die Ausstellung.

Conrad hat erst durch die redaktionelle Arbeit bei meinTestgelände Interesse für Geschlechterthemen entwickelt. Sein Film zeigt auch seinen Weg zu diesen Themen in Form von Suchbewegungen: fragend, interessiert, offen. Ein wertvolles Beispiel dafür, wie Jugendliche Zugang zu Geschlechterthemen finden und eigene Wege entdecken können.

Den Film haben dann die Redaktionsgruppen jeco, Was geht Almania und HeRoes zum Anlass genommen, in einem gemeinsamen Workshop über Geschlechter zu diskutieren: ein Dokument von Offenheit und Interesse, das zeigt, wie Fachkräfte am Beispiel eines solchen Films mit Jugendlichen über die Vielfalt von Geschlechtern sprechen können:

<http://www.meintestgelaende.de/2014/05/mann-frau-androgyn/>

Weiterführende Links:

Einige der Fotos aus der Ausstellung: <http://www.dokmost.de/ErSieEs.html>

Bericht zur Ausstellung: http://www.queer.de/detail.php?article_id=27465

Nev: Eine kurze Geschichte des Lebens

<http://www.meintestgelaende.de/2015/06/eine-kurze-geschichte-des-lebens/>

Seit drei Jahren lässt Nev uns teilhaben an seiner Entwicklung. Mit fünf Jahren, so schreibt er in seinem ersten Beitrag für meinTestgelände, war ihm schon klar, dass sein Mädchenkörper nicht mit seinem Geschlecht übereinstimmt. Er verstand sich als Junge ohne Penis und war die Kindheit über überzeugt, dass der noch wachsen wird. Er geht auf die Jungentoilette in der Schule und in die Jungenumkleide beim Sport – etwas Anderes wäre ihm nicht in den Sinn gekommen. In der Pubertät versteht er, dass der Penis nicht wachsen wird und sein Körper sich in eine Richtung entwickelt, die er als „Faustschlag der Natur“ erlebt. 2013 erhält er die Bewilligung der Vornamens- und Personenstandsänderung und beginnt, Testosteron zu nehmen. In seinen Texten auf meinTestgelände können alle seitdem mitlesen, wie Nev sich entwickelt, wie sein Leben aussieht, er sich verliebt und das Leben liebt. Ein ganz normaler junger Mann eben.

Die Texte von Nev sind gut geeignet, mit Jugendlichen zum Thema trans* zu arbeiten, weil sie aus der Binnenperspektive geschrieben sind und beispielhaft Einsichten geben, mit welchen Themen und Problemen trans* Jugendliche sich beschäftigen.

Weiterführende Links:

Alle Beiträge von Nev auf meinTestgelände: <http://www.meintestgelaende.de/author/nev/>

Filmbericht über Nev auf rbb: <https://bit.ly/2KbUAxy>

Lilith: als Junge wärst du ganz hübsch

<http://www.meintestgelaende.de/2017/12/als-junge-waerst-du-ganz-huebsch/>

„Ich bin transgender“ sagt Ben. Als er im Alter von 13 von einer Klassenkameradin die Aussage „als Junge wärst du eigentlich schon ganz hübsch“ hörte, begann er sich intensiv mit seiner Geschlechtsidentität auseinanderzusetzen.

Unsere Autorin Lilith ist eine junge Frau, die sich für viele Dinge interessiert und wenn sie sich interessiert, dann geht sie dem nach. So interviewt sie Ben, der ähnlich wie Nev bereits als Kind weiß, dass er ein Junge ist und auch darauf vertraut, dass sein Körper sich schon noch in die von ihm gewünschte Richtung entwickelt. Als das nicht passiert, macht er sich auf den Weg. Das Interview mit Ben ist berührend, weil hier zwei Gleichaltrige miteinander sprechen, die sich auch noch kennen. Das erzeugt eine offene Atmosphäre, in der die doch teilweise sehr persönlichen und detaillierten Fragen von Lilith nicht voyeuristisch erscheinen, sondern einen Raum aufmachen.

Wie Nev beschreibt auch Ben, dass es ihm sehr geholfen hätte, wenn er als Kind schon gewusst hätte, dass es so etwas wie trans* gibt. Ein Hinweis darauf, dass zumindest für diese Beiden die Beschäftigung mit vielfältigen Geschlechtern und Geschlechterverhältnissen bereits in der Kita sehr hilfreich gewesen wäre.

Weiterführende Links:

Melanie Lux von den Story-Tellern fragt sich, was es bedeutet, ein Mann zu sein:

<http://www.meintestgelaende.de/2018/05/was-bedeutet-mann/>

Murat spielt Prinzessin ... Handreichung für Fachkräfte in Kitas:

<http://www.queerformat.de/material/QF-Kita-Handreichung-2018.pdf>

FaulenzA: Julian oder Juliane

<http://www.meintestgelaende.de/2017/06/julian-oder-juliane/>

FaulenzA ist eine junge Frau, die die Musik für sich entdeckt hat, um sich mit ihrem trans* Sein auseinander zu setzen und der Gesellschaft einen Spiegel vorzuhalten, was sie Menschen wie ihr ständig und im Alltag antut: Bio-Frau? Was soll das sein fragt sie und: warum ist es für mich schwer, eine Wohnung zu finden, einen Job, einen Platz in der Gesellschaft? Warum ist es euch so schwer, mein Pronomen und meinen Namen zu benutzen? FaulenzA rappt über all diese Themen und hat ihr erstes Buch herausgebracht. Die Kunst ist ihr Element, um sich auseinander zu setzen und um Akzeptanz einzufordern. Ihr zentrales Thema ist die Ignoranz und Gewalt der Gesellschaft gegenüber trans* Menschen.

FaulenzAs Raps sind geeignet, mit Jugendlichen zum Thema trans* zu arbeiten, weil Rap eine Jugendsprache ist. Viele Jugendliche nutzen Rap inzwischen, um ihre Anliegen zu veröffentlichen. Ein gutes Instrument also, ein so sensibles Thema wie trans* mit Jugendlichen aller Geschlechter zu besprechen.

Weiterführende Links:

Mehr Songs von FaulenzA auf meinTestgelände:

<http://www.meintestgelaende.de/author/faulenza/>

FaulenzAs Website: <http://faulenza.blogspot.de/>

FaulenzAs Buch „Support your sisters not your cisters“ <https://www.edition-assemblage.de/support-your-sisters-not-your-cisters/>

Hinweise für die Arbeit mit trans* Jugendlichen

(bereit gestellt von Silvia Rentzsch von TIAM e.V. <https://www.trans-inter-aktiv.de/>)

- „Akzeptieren Sie den Namenswunsch und die Geschlechtszugehörigkeit des Ihnen gegenüberstehenden Menschen. Sprechen Sie ihn so an und verwenden Sie in nichtamtlichen Dokumenten den gewünschten Vornamen und das Geschlecht. Beachten Sie auch die Verwendung der richtigen Pronomen.
- Versuchen Sie dem Ihnen gegenüberstehenden Menschen wirklich in seinem Geschlecht zu sehen und nicht nur „nett“ zu diesem zu sein. Der Unterschied wird schnell bemerkt und führt evtl. zu Offenheit.
- Seien Sie sich bewusst, dass Geschlecht niemandem „eingeredet“ oder „anerkannt“ werden kann. Es ist schon immer angelegt, unabhängig davon, wann es dem Menschen bewusst wird oder dies tatsächlich für die Außenwelt spürbar wird.
- Machen Sie deutlich, dass Sie Diskriminierung/Ausgrenzungen/Mobbing in jeglicher Form nicht akzeptieren. Sie sind ein Vorbild! Respektieren Sie die Privatsphäre. Neugierige Fragen, z. B. nach sexueller Orientierung, sind in allen Interaktionen nicht angebracht. Nur weil ein Mensch evtl. anders ist, gelten keine anderen Höflichkeitsregeln. So sind Menschen auch nicht verpflichtet, sich zu neugierigen Fragen zu erklären.
- Da Menschen wissen müssen, wo sie beispielsweise ihre Notdurft verrichten können und sich dort sicher fühlen, sind klare Regeln für die Nutzung dieser Räume festzulegen. Schaffen sie genderneutrale Zonen und kommunizieren dies mit Gästen und Mitarbeitenden. Gerade für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, dass eine Existenz ihres Geschlechts in Schule und Ausbildung nicht thematisiert wird. So kann es passieren, wenn ihnen der Zugang zu diesen Räumen verwehrt wird, dass sie dann über den Tag nichts trinken um der Gefahr zu entgehen *„ich muss irgendwo hin gehen wo ich nicht hingehöre“*.

Tipps zum Thema trans* Jugendliche auf der FB-Seite geschlechtersensible Pädagogik

<https://www.facebook.com/groups/geschlechterpaedagogik/>

Hier möchten wir euch einige aktuelle Hinweise geben, die für die Arbeit zum Thema trans* mit Jugendlichen aller Geschlechter unterstützend sein könnten:

Genders – die erste Trans Webserie von queerblick

<https://www.youtube.com/watch?v=eirAgvIBsBA&feature=youtu.be>

„GENDERS* erzählt die Geschichte einer Gruppe trans* Jugendlicher aus Köln. Die Webserie zeigt ihre persönlichen Herausforderungen - wie das Erkennen der eigenen Identität, das Coming-out bei Freunden und Familie, das Finden einer*s Partner*in und der großen Liebe.“

„Genders* ist eine von jungen queeren und trans Menschen geschriebene und produzierte Webserie über den Alltag von Luca, Pia, Sebastian und Mark - vier transidentitären Jugendlichen aus Köln.

Trans Menschen werden in den Medien auch heute noch kaum, und wenn überhaupt häufig auf unzureichende Weise, repräsentiert. Trans Männer und Menschen mit nicht-binärer Geschlechtsidentität scheinen regelrecht inexistent während die Rolle von trans Frauen oft

auf rein humoristische Aspekte reduziert wird. Sie werden als Kuriositäten dargestellt – Freaks, die heterosexuelle Männer täuschen, um mit ihnen zu schlafen. Wir wollen durch die Serie zu der Vielfalt in den Medien beitragen und Trans-Themen auf authentische Weise Sichtbarkeit verleihen. Die Serie gibt Einblick in das Leben mehrdimensionaler Individuen und zeigt diese kämpfend, lachend, weinend und auf der Suche nach Liebe und Freundschaft.“ (<https://www.genders.cologne/>)

Trans*Planet

Drei junge Menschen eröffnen diesen Youtubekanal: Was sie wollen? „Du hast etwas zu erzählen? Du bist vielleicht gerade frisch geoutet, seit drei Tagen auf Testo oder mitten in der Vornamens-und Personenstandsänderung? Perfekt! Erzähl uns und der Community deine Geschichte“

"Irgendwann kam uns die Idee, einfach für andere Leute eine Plattform zu schaffen. Ich denke nämlich, dass viele Leute gerne auf Youtube von ihren Erfahrungen erzählen würden, aber keine Lust auf den ganzen Aufwand haben, der hinter einem Youtube-Kanal steht. Dafür sind jetzt wir da."

<https://www.youtube.com/channel/UCDCHy-CaBq2fxtAauzrbrYQ>

Lambda

<http://www.lambda-online.de/images/Akzeptrans2015.pdf>

„Trans* sein, trans* fühlen, trans* leben – dies ist nicht immer einfach in einer Welt voller Vorurteile, Ausgrenzungen und Fremdbestimmung. Dabei gibt es an vielen Schulen Betroffene, die Unterstützung auf ihrem Weg gebrauchen können. Um den Weg sowohl für die betroffenen Schüler_innen selbst als auch für alle Lehrer_innen, Mitschüler_innen, Schulleiter_innen und Eltern zu erleichtern, möchten wir mit der vorliegenden Arbeitshilfe in den Dialog zwischen trans* Jugendlichen und Schulen eintreten. Zielsetzung ist es hierbei nicht nur konkrete Hilfestellungen für den Umgang mit trans* Jugendlichen zu liefern, sondern auch Wege zu eröffnen das Thema in der allgemeinen Werteerziehung zu verankern.“

Über Rückmeldungen zur Arbeit mit den Beiträgen der Jugendlichen würden wir uns sehr freuen:

cwallner@bag-jungenarbeit.de

drogand-strud@bag-jungenarbeit.de

robert.lejeune@mein-testgelaende.de

Verantwortlich für die Ausgabe 3/2018

Drⁱⁿ. Claudia Wallner, Projektleitung meinTestgelaende 2.0



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

www.meinTestgelaende.de

<https://www.facebook.com/meintestgelaende/>

<https://www.facebook.com/groups/geschlechterpaedagogik/>